

Vogtländischer Anzeiger.

36. Stück.

Plauen, Sonnabends den 3. September 1814.

Am 26. August hatte Plauen das Glück, die Durchlauchtige Herzogin von Oldenburg Kaiserl. Hoheit auf Ihrer Rückreise von Eger in seinen Mauern zu sehen. Eingeholt von dem verdienstvollen Kaiserl. Russ. Herrn Stadtkommandanten, Obristleutenant und Ritter von Scheidemann, und von einem Detachement der Husaren vom Kön. Sächs. Banner, langte Dieselbe unter dem Donner der Kanonen und Geläute aller Glocken nach 1 Uhr Mittags allhier an und wurde auf dem Markte von einem Musikchor und frohem Volksjubel bewillkommet. Vor Ihrem Absteigequartier bei Herrn Senator M. Schmidt stand ein Kommando Kön. Sächs. Landwehr in Parade aufmarschirt, und im Hause selbst ward sie zuerst von der würdigen Frau Gemahlin des oben genannten Herrn Stadtkommandanten empfangen, welche nach Russ. Sitte, als Symbol des gastfreundlichen Gernsehens, Brod und Salz überreichte und von der erhabenen Fürstin zärtlich umarmt wurde. Im Hause und auf der Treppe standen Schülerinnen hiesiger Mädchenschule, weißgekleidet und mit grünen Kränzen geschmückt, welche der allverehrten Schwester Sr. Maj. des Kaisers aller Rußen Blumen streuten, einen

Blumenstrauß und das am Schluß folgende Gedicht überreichten, welches von Einer derselben zugleich recht gut gesprochen wurde, wofür diese äußerst humane Fürstin die Sprecherin und noch einige nahstehende Mädchen herzlich erfreut küßte. In der Antichambre empfingen die hohe Reisende die Behörden des Kreises und der Stadt, welche so glücklich waren, von derselben einer sehr gnädigen und ziemlich langen Unterredung gewürdigt zu werden. Einige Stunden darauf, als der Durchlauchtige Erbprinz ebenfalls eingetroffen war, verließ die edle Kaisertochter unter den vorigen Feierlichkeiten unsere Stadt wieder, woselbst sie die Eindrücke der innigsten Verehrung in Aller Herzen zurückließ und von den aufrichtigsten Segenswünschen begleitet wurde.

Bewillkommungsgebidht.

Erhabne Schwester Deß, dem es gelungen,
Zu brechen des Verderbers Kiesenmacht;
Der hohes Glück der Brüderwelt errungen
Nach Jahrelanger, schwerer Leiden-Nacht;
Nimm auch des kleinen Plauens Huldigungen,
Von Lieb' und Unschuld froh Dir darge-
bracht!

Wie